

Nach welchen (internen) Kriterien vergibt ihr Klassenfahrtfreiplätze an Kollegen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. September 2017 21:03

Diese Diskussion wie von der TE beschrieben sollte es eigentlich in keinem Kollegium geben dürfen - und das aus mehreren Gründen.

a) Es ist ein Unding, dass Kollegen für eine Klassenfahrt selber bezahlen müssen. Ferner gibt es dafür keine Rechtsgrundlage. Kein Kollege kann nach geltendem Dienstrecht gezwungen werden, an einer Klassenfahrt teilzunehmen und diese selbst zu bezahlen. Wer dies dennoch tut, leistet den anderen Kollegen einen Bärenienst.

b) Es ist ein weiteres Unding, wenn jetzt Kinderlose gegen Kinderreiche, Vollzeitler gegen Teilzeitler, Kollegen mit Befindlichkeiten gegen solche ohne ausgespielt werden. Das muss nicht sein. Ist aber wohl so, weil man zu dumm - und anders kann man es nicht nennen - war, die Situation so erst entstehen zu lassen.

c) Für die Teilnahme an Klassenfahrten gibt es in der Regel klare gesetzliche Vorgaben - so z.B. auch, dass Teilzeitkräfte zwar teilnehmen müssen, aber beispielsweise in größeren zeitlichen Abständen als die Vollzeitkräfte im Durchschnitt fahren. Wer sich da wegen der "strahlenden Kinderaugen" selbst ausbeutet, schadet damit leider auch den anderen Kollegen, weil er sozusagen die Preise verdirbt, weil er seinen Idealismus zu billig verkauft.

Allen KollegInnen, die vor ähnlichen Situationen stehen, kann ich nur dringend raten, sich endlich mal mit ihrem für sie geltenden Dienstrecht auseinanderzusetzen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen.